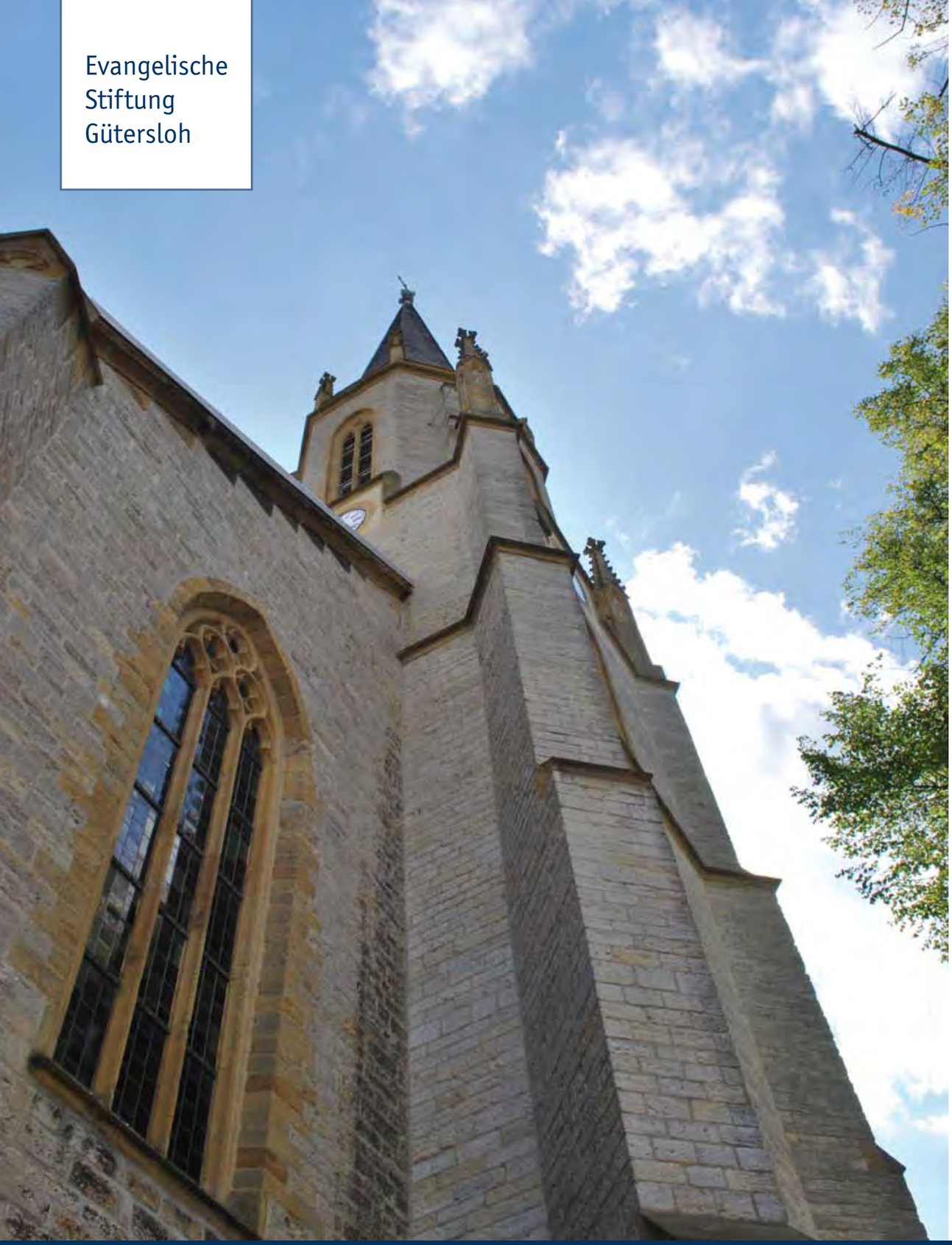
Evangelische
Stiftung
Gütersloh

Jahresbericht 2018 | www.ekgt.de

Fördert

Miteinander für unsere Gemeinde

Evangelische
Kirchengemeinde
Gütersloh



1. Grußwort

Spar deinen Wein nicht auf für morgen.
Sind Freunde da, so schenke ein!
Leg, was du hast, in ihre Mitte.
Durchs Schenken wird man reich allein.

Spar nicht mit deinen guten Worten.
Wo man was totschweigt, schweige nicht.
Und wo nur leeres Stroh gedroschen,
da hat dein gutes Wort Gewicht!

Spar deine Liebe nicht am Tage
Für paar Minuten in der Nacht.
Hol sie aus ihrer Dunkelkammer,
dann zeigt sie ihre Blütenpracht.

Spar deinen Mut nicht auf für später,
wenn du mal „was ganz Großes“ bist.
Dein kleiner Mut hilft allen weiter,
weil täglich Mut vonnöten ist.

Spar deinen Wein nicht auf für morgen.
Sind Freunde da, so schenke ein!
Leg, was du hast, in ihre Mitte.
Durchs Schenken wird man reich allein.

Gerhard Schöne

Liebe Freunde und Förderer der Evangelischen Stiftung Gütersloh!

„Durchs Schenken wird man reich allein.“

Dieser Satz des Liedes von Gerhard Schöne hat sich bei mir sehr eingeprägt. Der deutsche Liedermacher wuchs in einer evangelischen Pfarrerfamilie auf und gehörte in der DDR zu den bekanntesten Interpreten. Seine einfühlsamen und oft gesellschaftskritischen Lieder gefielen mir schon bei den Besuchen meiner Verwandten in der DDR. Als der obige Liedtext mir jetzt in die Hände kam, sprach er mich in meiner Arbeit für die Stiftung an.

Es liegt so viel Wahrheit darin: Wenn wir unseren Besitz, unser Geld oder auch unsere Zeit mit anderen Menschen teilen, bereichert das nicht nur deren Leben, sondern auch unser eigenes.
In diesem Jahresbericht lesen Sie Näheres zu den unterschiedlichsten Projekten, die wir mit Ihren Spenden und den Erträgen aus Ihren Zustiftungen fördern können.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen, deutschen Familien und Familien aus anderen Ländern, die alle durch Sie Hilfe und neue Chancen bekommen sowie Perspektiven für ihr weiteres Leben entwickeln können. Bitte schenken Sie ihnen weiterhin Ihre Zuwendung. Denn: „Durchs Schenken wird man reich allein.“

Das Team der Evangelischen Stiftung Gütersloh wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest mit vielen stimmungsvollen Momenten und für das neue Jahr seelischen Reichtum.

Es grüßt Sie sehr herzlich Ihre

Ute Luther

2. Geförderte Projekte

2.1. Projekte mit Kindern

2.1.1 Region Nord: Bewegliches Mobiliar für den Evangelischen Kindergarten Epiphanias

Dem Kindergarten liegt daran, die Kinder zu selbstbewussten und selbstständigen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen. In den regelmäßig stattfindenden Konferenzen lernen sie, ihre eigene Meinung zu äußern. Sie erfahren, dass sie mit ihren Wünschen, Gefühlen und Gedanken ernst genommen werden.

Immer wieder wollen die Kinder Räume umgestalten, dabei setzten sie ihre Fantasie und Ideen ein. Um Räume unkompliziert neu zu gestalten und flexibel zu nutzen, werden leicht bewegliche Möbel gebraucht.

Die Evangelische Stiftung förderte die Anschaffung flexibler Möbeln auf Rollen mit 500 Euro.

2.1.2 Region Ost: Sonnenschutz für den Evangelischen Kindergarten Erlöser

Auch tagsüber brauchen Kinder Ruhephasen. Diese sind fest in der Tagesstruktur der Einrichtung verankert. Die fehlende Verdunklungsmöglichkeit für den Gruppenraum machte es den Kindern schwer, zur Ruhe zu kommen. Auch ein Sonnenschutz fehlte. Ähnlich sah es im Mehrzweckraum aus. Diesen Raum nutzen die Mitarbeitenden nicht nur mit Kindern und Eltern, sondern auch für eigene Fortbildungen. Dafür wird häufig ein Beamer eingesetzt. Ohne Verdunklungsmöglichkeit war das tagsüber äußerst schwierig. Außerdem war der Raum von der Straße aus einzusehen. Hier wurden Außenjalousien benötigt, die beim Turnen mit den Kindern nicht beschädigt werden.

Die Evangelische Stiftung unterstützte den Sonnen- und Sichtschutz in den Räumen mit 500 Euro.

2.1.3 Region Süd: Musikalische Früherziehung im Evangelischen Kindergarten Matthäus

Seit vielen Jahren ist die musikalische Früherziehung ein wichtiger und bewährter Schwerpunkt des Kindergartens. Die Musikpädagogin Claudia Obbelode begeistert die Kinder mit ihrer Musik und leitet sie zum eigenen Singen und Musizieren an. Das kommt ihnen auf kognitiver wie auch auf Gefühlsebene zu Gute.

Dieses zusätzliche Angebot kann nur über Spenden und Sponsoren finanziert werden. Die Evangelische Stiftung Gütersloh hat das Projekt in den vergangenen Jahren mehrfach gefördert. Um die erarbeiteten Qualitätsstandards für die Zukunft zu sichern, unterstützte sie es wiederum mit 1.000 Euro. Die Summe stammte überwiegend aus einer großzügigen Spende zum 90. Geburtstag von Inge Meyer.

2.1.4 Region West: Konzeptumstellung im Evangelischen Kindergarten Johannes

Gemeinsam mit Kindern und Eltern hat die Einrichtung eine Konzeptumstellung erarbeitet und verschiedene Themenwelten geschaffen. In der Bauwelt etwa können die Kinder konstruieren und experimentieren. Dazu gehört es, zu messen, Konstruktionen zu zeichnen und mit unterschiedlichsten Materialien zu bauen. Zum Teil können die Mitarbeitenden auf Vorhandenes zugreifen, zusätzlich unterstützen Eltern sie mit Spenden. Um eine einladende Atmosphäre zu gewährleisten, wurden für die Bauwelt zwei große neue Bauteppiche angeschafft. Die Evangelische Stiftung förderte die Umsetzung des neuen Konzepts mit 500 Euro.

2.1.5 Evangelische Kindergärten: allgemeine Förderung

Zusätzlich zur Förderung einzelner Einrichtungen unterstützt die Evangelische Stiftung generell die Arbeit in allen sechs Kindergärten der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh. Dank einer regelmäßigen Firmenspende erhalten sie insgesamt 1.800 Euro.

2.2. Projekte mit Jugendlichen

2.2.1 Konfi-Camp

Zum 14. Mal verbrachten Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh eine gemeinsame Ferienwoche im „Konfi-Camp“. Wieder reisten sie ins Kinder- und Jugenderholungszentrum Frauensee bei Berlin. Unter dem Motto „Jesus Inside“ erlebten 444 Jugendliche aus 12 evangelischen Kirchengemeinden eine vielfältige Mischung aus Ferienfreizeit, Konfirmandenunterricht und allgemeinen Bildungsmaßnahmen. Die „Konfis“ wurden von 113 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden betreut. Hinzu kamen 56 Trainees, die sich nach ihrer Konfirmation zu ehrenamtlichen Jugendmitarbeitenden ausbilden ließen. Die Mitarbeitenden bereiteten die Themen mit engem Bezug zur Lebenswelt der Jungen und Mädchen auf. „Wir wollen kirchliches Leben attraktiv, lebendig und authentisch gestalten“, betont Organisator Wolfgang Laubinger. „Das Konfi-Camp ist eine Gemeinde auf Zeit, die durch gemeinsames Lernen, Spielen, Sport und Erleben entsteht.“ Ob musikalisch, kreativ oder sportlich – 45 Workshop-Angebote ließen keine Wünsche offen.

„Komm so, wie du bist“, lautet die Aufforderung Gottes. Nicht nur in dieser Woche, sondern während der gesamten Konfi-Zeit können die Jugendlichen ihre Fähigkeiten entdecken und sich in die Gemeinschaft einbringen. Alle Jugendlichen sollten unabhängig von ihrer finanziellen Situation das

Konfi-Camp:
Spiele stärken die Gruppengemeinschaft.

‹‹ Da ist Musik drin: Begeistert singen und musizieren die Kinder mit Katja Obbelode im Evangelischen Kindergarten Matthäus.

›› Unbeschwerte Tage an der Nordsee verbrachten 19 Erwachsene sowie 29 Kinder und Jugendliche beim Familienseminar in Cuxhaven-Berensch.

Konfi-Camp erleben können. Dazu leistet die Evangelische Stiftung Gütersloh seit Jahren gerne einen Beitrag. Aus der zweckgebundenen Zuwendung der Maria Husemann geb. Damm-Stiftung hat sie 1.920 Euro für das Konfi-Camp zur Verfügung gestellt.

2.2.2 CVJM Gütersloh: Wochenende Legostadt

Ein Wochenende mit 50 Kindern, 20 Mitarbeitenden und einem ganzen Anhänger voller LEGO-Steine: Das plant der CVJM Gütersloh für Anfang 2019. Während des Projekts entsteht eine ganze Stadt mit Flughafen, Schule, Polizei, Kirchen, Fußballstadien, Häusern und Gärten. Dazu gibt es biblische Geschichten, bewegende Lieder, Spiele und gemeinsamen Mahlzeiten. Am Sonntag ist das Ergebnis dann in einem Familiengottesdienst zu bestaunen.
„Dieser Gedanke fasziniert uns“, sagt CVJM-Jugendreferentin Birgit Hötte-Janke. „Das Projekt ist niedrigschwellig und spannend – nicht nur für die Kinder.“ Die Evangelische Stiftung ist ebenfalls fasziniert und fördert das Projekt mit 1.000 Euro aus einer Firmenspende.

2.2.3 CVJM Gütersloh: Schulung ehrenamtlicher Mitarbeitenden „Selber glauben“

Mit seiner Kinder-und Jugendarbeit will der CVJM gemeinsam mit den jungen Menschen Glauben erfahrbar und erlebbar machen. Viele junge Ehrenamtliche engagieren sich in Konfirmandenarbeit, Kinder- und Jugendgottesdiensten. Für diese Arbeit wie für ihr eigenes Leben kommt es darauf an, sich der Grundlage ihres Glaubens bewusst und folglich aussage- wie sprachfähig zu sein. Dazu diente das Schulungswochenende „Selber glauben“ im September. 33 junge Leute und sechs Teamer begaben sich in der Jugendbildungsstätte in Detmold auf eine persönliche Spurensuche. Dabei erprobten sie kreative Zugänge zur Bibel wie Journaling, Haribo und Bibliolog, sprachen über ihren Glauben und übten unterschiedliche Gebetsformen ein. Auch über ihre Wünsche für die zukünftige Arbeit tauschten sich die Jugendlichen aus. Fazit der CVJM-Jugendreferentin Birgit Hötte-Janke: „Wir sind beeindruckt und berührt von der Klarheit unserer jungen Leute, ihrer Sehnsucht nach Glauben im Alltag und ihren konkreten Ideen.“
Von Stadt und Land gibt es keine Zuschüsse für Schulungen mit religiösem Schwerpunkt. Die Evangelische Stiftung fördert diese wichtige Maßnahme mit 1.900 Euro aus einer Firmenspende.

2.3. Familienprojekte

2.3.1 Region Süd: Familienseminar in Cuxhaven

19 Erwachsene sowie 29 Kinder und Jugendliche verbrachten vom 21. bis 26. Oktober mit Unterstützung der Evangelischen Stiftung ein erlebnisreiches Familienseminar auf dem Dünenhof in Cuxhaven-Berensch, nahe der Nordsee. Vormittags entdeckten die Kinder in einem geschützten Umfeld eigene Stärken, während sich die Eltern auf kreative Weise mit dem Seminarthema „Streitlust und Friedenssehnsucht“ auseinandersetzten.
Gemeinsame Unternehmungen am Nachmittag, Lagerfeuer, Gute-Nacht-Geschichten, gemeinsames Spielen und Musizieren, Austausch über Erziehungsfragen, Nachtgebete und ein Abendmahlsgottesdienst rundeten das Programm ab. Um das Seminar möglichst vielen – auch bedürftigen und kinderreichen – Familien zugänglich zu machen, sind die Organisatoren auf Unterstützung angewiesen. Die Evangelische Stiftung Gütersloh schätzt dieses Projekt als besonders förderungswürdig ein. Sie stellt dafür aus ihren Mitteln 1.000 Euro zur Verfügung.

2.4 Seniorenprojekte

2.4.1 Region Ost: Seniorenprojekt „Zuhause in die Ferne schweifen“

Mit dem Projekt „Zuhause in die Ferne schweifen“ beschreitet die Region Ost einen neuen Weg in der Seniorenarbeit. An drei Vormittagen lernen bis zu 25 ältere Herrschaften aus heimischen Gefilden heraus durch Filme und kurze Einführungen unterschiedliche Regionen Deutschlands kennen. Im ersten Durchlauf im April 2018 standen in der Erlöserkirche Rügen, Dresden mit der sächsischen Schweiz und Caspar David Friedrich auf dem Programm. Die drei Vormittage begannen mit einem Stehcafé und endeten mit einem gemeinsamen Mittagessen. So kam auch die Begegnung nicht zu kurz. Die Stiftung fördert dieses neue Projekt mit 600 Euro aus Mitteln der Familie-Osthus-Stiftung.

2.4.2 Haus der Begegnung: Gesprächskreis „Auszeit für die Seele“

Johanna Castell, pädagogische Leiterin des Hauses der Begegnung, berichtet: „Durch das Forum ‚Gemeinsam Älter werden‘ hat sich, wie gewünscht, die Altersstruktur im Haus geändert. Es kommen verstärkt Menschen zwischen 52 und 68 Jahren in unsere Angebote.“ Für sie ist die Betreuung und Pflege enger Familienangehörigen und daraus entstehende Belastungen ein wichtiges Thema.
Hier wurde der neue Gesprächskreis „Auszeit für die Seele“ eingerichtet. Er wird von fachlich ausgebildeten Honorarkräften geleitet. Da auch finanziell bedürftige Menschen die Teilnahme ermöglicht wird, können die Teilnehmergebühren die Ausgaben nicht decken. Das Projekt ist zunächst für zwei Jahre geplant, um Erfahrungen zu sammeln. Die Evangelische Stiftung unterstützt das neue Vorhaben mit 2.000 Euro.

2.5. Diakonische Projekte

2.5.1 Flüchtlingshilfe Gütersloh

Auch 2018 setzt sich die Stiftung für die Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh ein. Nach wie vor erreichen uns viele

‹‹ 33 Jugendliche kamen zum Mitarbeiterwochenende nach Detmold.

›› Unbeschwerte Tage an der Nordsee verbrachten 19 Erwachsene sowie 29 Kinder und Jugendliche verbrachten beim Familienseminar in Cuxhaven-Berensch.

Abermals konnte die Flüchtlingshilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh unterstützt werden.

Spenden aus der Bevölkerung. Die Mittel werden vom Arbeitskreis Asyl nach dort fest vereinbarten Kriterien der Flüchtlingsarbeit zur Verfügung gestellt. Nach der Notaufnahme steht nun verstärkt die Integration im Mittelpunkt. Dabei spielen die Einrichtungen in der Kirchstraße 10 a, dem Haus der Kirche, eine besondere Rolle. Das Café Connect, die dort tätige Flüchtlingsberatung der Diakonie Gütersloh e.V. und die Kleiderkammer kommen vielen in Gütersloh Schutz suchenden Menschen zu Gute. Insbesondere die ehrenamtlich organisierten Sprachkurse sind sehr gefragt. Das Haus der Kirche hat sich zu einer von Flüchtlingen hoch geschätzten Adresse entwickelt. Die Stiftung ist dankbar, dass sie mit insgesamt 19.460 Euro vielen Geflüchteten in Gütersloh helfen konnte.

2.5.2 Kurzzeitseelsorge

Menschen in kurzer Zeit bestmöglich weiterhelfen: Das ist das Prinzip der „Kurzzeitseelsorge“.
Pflegefachkräfte und ehrenamtliche Helfer werden bei der Betreuung von Pflegebedürftigen immer wieder mit schwierigen Gesprächssituationen konfrontiert. Die Diakonie Gütersloh hat daher ein Seminar zur Kurzzeitseelsorge angeboten, das sich konkret an Pflegekräfte und Ehrenamtliche richtet. Die Evangelische Stiftung fördert dieses wichtige Projekt mit 2.500 Euro.

2.5.3 Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung

Trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase hat der Stifterfonds von Marianne und Karl-Heinz Peters 6.700 Euro für soziale und kirchenmusikalische Zwecke ausgeschüttet. Möglich wurde diese erfreuliche Summe dadurch, dass es sich um eine Verbrauchsstiftung handelt: Zusätzlich zu den Zinsen werden jährlich zehn Prozent des vorhandenen Kapitals verbraucht. Mit 3.000 Euro unterstützte die Peters-Stiftung bedürftige Familien.
Mit weiteren 3.700 Euro aus dem Stifterfonds wurde ein besonderes Konzert des Bachchors Gütersloh unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann zur Wiedereinweihung der restaurierten Steinmeyer-Orgel im November gefördert.

2.6. Musikalische Projekte

2.6.1 Bachchor Gütersloh: Israel-Reise

„Wer über das Leben und Leiden Jesu singt, der muss auch einmal auf seinen Spuren im Heiligen Land gewandelt sein“, sagt Kirchenmusikdirektor Sigmund Bothmann. Deshalb begab er sich mit dem Bachchor über Pfingsten zehn Tage lang auf eine Konzert- und Pilgerreise nach Israel.
Der Chor trat unter anderem in Jerusalem in der Evangelischen Erlöserkirche auf, die gleich neben der Grabeskirche liegt. Außerdem sangen sie gemeinsam mit einem örtlichen Chor in der katholischen Katharinenkirche in Bethlehem. Im Konservatorium von Tel Aviv war der Bachchor ebenfalls zu hören.
Daneben besuchte das Ensemble zahlreiche historische Stätten wie die Jerusalemer Altstadt, den Berg der Seligpreisungen, den See Genezareth und die Bergfeste Massada. Auch die Gedenkstätte Yad Vashem stand auf dem Programm. Die Stiftung förderte diese bereichernde Reise mit 2.000 Euro aus dem Kirchenmusikfonds.

2.6.2 Region Mitte: Veranstaltungen der Reihe „Kultur in der Mitte“

Die evangelische Stiftung hat die Region Mitte gleich bei zwei Veranstaltungen der „Kultur in der Mitte“(KIM) in der Apostelkirche unterstützt. Die Reihe will das kulturelle Leben in und um die Apostelkirche beleben. Die Förderung beider Projekte stammt aus dem Projektfonds „Historische Innenstadtkirchen“. In Zusammenarbeit mit der Weberei präsentierte KIM im September das Kindertheaterstück »Hans im Glück« des Ensembles Tom Teuer. Menschen ab vier Jahren verfolgten hautnah die Abenteuer des Märchenhelden hautnah zu verfolgen. Dank des Beitrags der Stiftung von 500 Euro war der Eintritt frei. Vor 400 Jahren brach der 30-jährige Krieg aus, 1648 endete er mit dem Westfälischen Frieden. Zu diesem Anlass lud KIM „Musikalisches Tafelkonfekt“ ein. Mit seinem Konzertprogramm „Dass wir in gutem Frieden stehn“ entführte das Ensemble seine Hörerinnen und Hörer in die Welt des 17. Jahrhunderts. Die Stiftung bezuschusste das Konzert mit 100 Euro.

3. Aktionen

3.1. Adventsspende 2017

Zum zehnten Mal hat die Evangelische Stiftung in der Adventszeit 2017 um eine besondere Spende gebeten. Dafür wurden im November rund 12.120 Gemeindeglieder ab 35 Jahren persönlich angeschrieben. Bis Mitte Januar spendeten knapp 1.000 Menschen insgesamt 63.207 Euro, das waren über 2.000 Euro mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt hat die Adventsspende in den vergangenen zehn Jahren über 590.000 Euro ergeben. Nach einem gemeinsamen Spendenzweck im vergangenen Jahr bestimmten die Regionen dieses Mal verschiedene Zwecke, zwei Regionen teilten die erzielten Mittel auf. Die Spenden werden verwendet für die Flücht-

‹‹ Seelsorge in der Kurzeitpflege der Diakonie: Neue Zertifikatsträger.

›› Kultur in der Mitte: Eine Veranstaltung für Groß und Klein in der Apostelkirche mit „Hans im Glück“.

lingshilfe in Gütersloh (Region Süd und West), den Jungbläserchor (Region Nord), den Katastrophenfonds Ostafrika (Region West), die Verschönerung des Jugendraums im Gemeindezentrum Erlöser (Region Ost) sowie für das Projekt Vesperkirche (Region Mitte und Ost). Die Stiftung freut sich über die Großzügigkeit der Gemeindeglieder und dankt allen Spenderinnen und Spendern für dieses wunderbare Ergebnis.
Stellvertretend für die Wirkung der eingesetzten Mittel sei die Vesperkirche genannt. Als erste ihrer Art im norddeutschen Raum ist sie auch überregional auf großes Interesse gestoßen. Der Andrang war so groß, das die Zahl der täglich ausgegebenen Essen erhöht wurde. Die Vesperkirche hat viele Menschen zusammengebracht, gesättigt und inspiriert. 2019 wird es eine Neuauflage geben.

3.2 Dankeschön-Konzert
Einmal im Jahr bedankt sich die Evangelische Stiftung Gütersloh bei ihren Spenderinnen und Spendern mit einem besonderen Konzert. Dieses Jahr standen Werke von Klassik bis Swing auf dem Programm. Im Juni musizierte in der Martin-Luther-Kirche ein Projektchor des Kirchenkreises Gütersloh, der die Posaunenchöre Blankenhagen, Stadtmitte und der Erlöserkirche einbezog. Hinzu kamen Trompeter Daniel Reichert, KMD Sigmund Bothmann an der Orgel sowie LPW und Posaunist Ulrich Dieckmann. Er dirigierte und hatte die Gesamtleitung inne. Alle Beteiligten haben ehrenamtlich musiziert.

Ute Luther und Martin Stork freuen sich auf die musikalischen Darbietungen in der Martin-Luther-Kirche.

3.4. Gütersloh engagiert
Sechs Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen aus Gütersloh tauschten beim stadtweiten Projekt „GT-engagiert, der soziale Tag in deiner Stadt“ wieder die Schulbank mit einem Job im sozialen oder gewerblichen Bereich. Auch in den evangelischen Kindergärten waren sie wieder gern gesehen. Die Jugendlichen nutzen die Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln, in den Berufsalltag von Erzieherinnen und Erziehern hinein zu schnuppern und zugleich Gutes zu tun: Denn das Geld, das sie an diesem Tag verdienten, kommt jeweils zur Hälfte der eigenen Schule und sozialen Projekten der Stadt zugute. Ihre Bezahlung in Höhe von 300 Euro übernahm die Evangelische Stiftung.

3.5. Stifterbrot zu Erntedank
Zum achten Mal hat die Evangelische Stiftung zum Erntedankfest ein Stifterbrot für 2 Euro zum Kauf angeboten. Insgesamt wurden in allen Regionen im Anschluss an den Gottesdienst am 30. September in den verschiedenen Regionen 320 Brote verkauft. Der Erlös kommt wieder zahlreichen Projekten innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh zu Gute. Ein herzliches Dankeschön gilt der Bäckerei Glasenapp, die uns wie in den Jahren zuvor bestens bei der Aktion unterstützt hat.

3.6. Projektfond Historische Innenstadtkirchen in Gütersloh
18 Jahre lang (1998-2016) hat der Förderverein Historische Kirchen im Stadtzentrum Gütersloh e.V. zum Erhalt wie zur Belebung der Apostelkirche und der Martin-Luther-Kirche beigetragen. Dabei haben die Vorsitzenden Ullrich und Bärbel Felchner jährlich nicht nur ein beeindruckendes Kulturangebot organisiert, sondern auch unermüdlich Spenden gesammelt. Um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, errichtete der Verein 2009 bei der Evangelischen Stiftung den Stiftungsfonds „Historische Innenstadtkirchen“. Seit 2017 wirbt die Stiftung mit einem eigenen Spendenkonto und einem Flyer gezielt bei den ehemaligen Vereinsmitgliedern um Spenden und Zustiftungen. Der Ertrag des Stiftungsfonds wird ausschließlich zum Erhalt der beiden historischen Innenstadtkirchen verwendet. Auf Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh werden bauliche und kulturelle Projekte unterstützt. Die Stiftung informiert darüber durch die Lokalpresse und ihren Jahresbericht.

‹‹ Fototermin zur Ausschüttung der Stiftungserträge.

›› Bewährtes Stifterbrot: Ute Luther, Axel Glasenapp, Dietlind Schnülle, von links.

4. Presseartikel

Quellenangabe:
Die Artikel sind in folgenden Zeitungen erschienen:
Neue Westfälische, Die Glocke und Westfalenblatt.

Ausschüttung

...ngelischen Stiftung Gütersloh: (vorn v. l.) Pfarrer Christian Feuerborn (Region ... (Frauenarbeit Region-Süd), Johanna Castell (Haus der Begegnung), Vorsitzende ...bke Heine (Region Ost), Finanzvorstand Simone Loch; (oben v. l.) Martina War...tthäus), Manuela Rehage (Kindergarten Johannes), Nicola Wagner Kindergarten ... Janke (Leiterin CVJM), Birgit Schwarze (Kindergarten Erlöser) und Pfarrer Ste... Bild: Bitter

...lische Stiftung ... Flüchtlingsarbeit

...zende des Presbyteriums, Pfarrer Hans-Jörg Rosenstock, nannte am Mittwoch bei einem Pressegespräch den Arbeitskreis Asyl. Pfarrer Christian Feuerborn verwies auf das Haus an der Kirchstraße, das die Kirchen...

Notaufnahme stehe Integration im Mittelpunkt.

Mit 3700 Euro werden die Jungbläserarbeit und der Bläserchor in der Region Nord bedacht, mit 3000 Euro bedürftige Familien, mit 2000 Euro die Kirchenmusik und mit 1800 Euro die Kindergartenarbeit allgemein. Für den sozialen Tag bekommt „GT engagiert“ 300 Euro.

Ute Luther als Vorstandsvorsitzende der Stiftung und Simone Loch als Finanzvorstand erläuterten, dass sich die Evangelische Stiftung mit einem Kapital von knapp 1,07 Millionen Euro angesichts niedriger Kapitalzinsen nur mit Spenden entwickeln könne. Sie resultierten etwa aus Zuwendungen bei Geburtstagen und Trauerfeiern. Alle sogenannten Zustiftungen würden dem Stiftungskapital zugeführt.

Johanna Castell, die das Haus der Begegnung an der Kirchstraße 14 a leitet, schilderte das Projekt „Auszeit für die Seele“. Es spricht Menschen an, die einen Nahestehenden pflegen. Castell weiß: „Pflege und Betreuung sind ein Spagat zwischen dem Wunsch helfen zu wollen und der Sorge um den eigenen Lebensalltag.“ Die Stiftung hilft mit 2000 Euro.

Mit 600 Euro aus der Osthus-Stiftung hat Pfarrerin Wiebke Heine aus Bildern und Texten ein Drei-Tage-Programm zusammengestellt mit dem Titel „Zuhause in die Ferne schweifen“, das gesamtgemeindlich genutzt wird. Für die Jugendarbeit besonders wichtig ist das einwöchige Konfi-Camp bei dem Glauben in der Gemeinschaft greifbar gemacht wird. Es wird mit 1920 Euro unterstützt.

Erwähnt seien noch 1900 Euro für die Schulung „Selber glauben“ des CVJM und die Fahrt des Bachchors mit Sigmund Bothmann nach Israel. Pfarrer Rosenstock lobt: „Mich begeistern die Vielfalt der Kirchengemeinde und die ehrenamtliche Arbeit der Stiftung.“

Brote helfen Stiftung

Stifterbrote verkauft die Evangelische Stiftung Gütersloh am Sonntag, 30. September. Die wie schon in den vergangenen sieben Jahren von der Bäckerei Glasenapp frisch gebackenen Brotlaibe werden im Zusammenhang mit dem Erntedankgottesdienst verkauft. Der Erlös von zwei Euro kommt von der Stiftung geförderten Projekten zu Gute.

„Dass wir in gutem Frieden stehn“

Kultur in der Mitte: Das Ensemble „Musikalisches Tafelkonfekt spielt am kommenden Sonntag Werke aus der Zeit des Westfälischen Friedens in der Apostelkirche

Gütersloh (nw). Unter dem Motto „Dass wir in gutem Frieden stehn“, Musik zur Zeit des Westfälischen Friedens 1648, lädt Kultur in der Mitte am Samstag, 15. September, um 18 Uhr zum Konzert in die Apostelkirche ein.

Der Westfälische Frieden beendete 1648 den Dreißigjährigen Krieg, der in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts ganz Mitteleuropa fest in seiner zerstörerischen Umklammerung gehalten hatte. 370 Jahre später feiern wir nun das Jubiläum dieser pax universalis.

Zu diesem Anlass möchte das Ensemble „Musikalisches Tafelkonfekt“ mit Annette John (Blockflöten) und Susanne Peuker (Lauteninstrumente) mit seinem Konzertprogramm die Hörerinnen und Hörer in die Welt des 17. Jahrhunderts entführen. Die Bitte „Dass wir in gutem Frieden stehn“ ist der fünften Strophe aus Martin Luthers Kirchenlied „Vater unser im Himmelreich“ entnommen, das sich wie ein roter Faden durch das Programm zieht. Mehrfach wurde diese Melodie von Komponisten aufgenommen und mit reichen Verzierungen bedacht. So sind im Programm Bearbeitungen von Samuel Scheidt, Nicolas Vallet und Jacob van Eyck zu hören, dessen virtuose Variationen über das „Vater unser“ 1648, also genau im Jahr des Westfälischen Friedens, veröffentlicht wurden.

15.09. konzert in der apostelkirche Anne John (Blockflöten) und Susanne Peuker (Lauteninstrumente) Foto: NW

Dazu treten Lieder sowie begleitende Texte der damaligen Zeit, in denen eindrücklich die Gräuel des Krieges geschildert werden, wie das „Klagelied über die Zerstörung Calws“ und „Es geht ein dunkle Wolk herein“, das von den Künstlerinnen mit eigenen Diminutionen zu hören ist.

Ergänzt wird das Programm durch frühbarocke Instrumentalmusik von Schein, Schop, Widmann u.a., in der die zarten und melodischen Klänge von Flöte und Laute zu höchstem Hörgenuss verschmelzen.

Der Eintritt ist frei! Es wird um eine Spende für das Konzert am Ausgang gebeten. Weitere Infos zum Ensemble „Musikalisches Tafelkonfekt“ unter www.annettejohn.de

Erntedank

Stifterbrote für den guten Zweck

Gütersloh (gl). Am Erntedanksonntag, 30. September, verkauft die Evangelische Stiftung Gütersloh wieder Stifterbrote. Die, wie schon in den vergangenen sieben Jahren, von der Bäckerei Glasenapp frisch gebackenen Brotlaibe werden im Zusammenhang mit dem Erntedankgottesdienst in allen Regionen der Ev...

Vertreter der Projekte und der Stiftung haben sich gestern im CVJM-Haus getroffen: Manuela Rehage (Johannes-Kindergarten), Martina Wartenberg (Kiga Matthäus), Nicola Wagner (Kiga Epiphanias), Simone Loch (Finanzvorstand der Stiftung), Birgit Hötte-Jahnke (CVJM-Leiterin), Pfarrerin Wiebke Heine, Ute Luther (Vorsitzende der Stiftung), Pfarrer Stefan Salzmann, Birgit Schwarze (Kiga Erlöser), Johanna Castell (Haus der Begegnung), Martina Waschau (Familienarbeit Region Süd) und Pfarrer Christian Feuerbaum (von links). Fotos: Borgmeier

Geldsegen in Kirchengemeinde

Evangelische Stiftung schüttet Erträge aus und fördert Projekte

Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Zum elften Mal hat die Evangelische Stiftung Gütersloh jetzt Erträge aus ihrem Kapital sowie aus Spenden ausgeschüttet. Aktuelle und langfristige Projekte werden demnach mit insgesamt mehr als 30.000 Euro unterstützt.

Gemäß der Stiftungssatzung können Vorhaben nur aus Arbeitsgebieten der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh ...sik sowie die beiden historischen Stadtkirchen profitieren.

Im Haus des CVJM an der Moltkestraße 29 gab Stiftungsvorsitzende Ute Luther gestern die aktuellen Projekte bekannt, die jetzt mit insgesamt mehr als 13.500 Euro unterstützt werden. Die Empfänger stellten dabei ihre Vorhaben vor, die Fördersummen schwanken dabei jeweils zwischen 500 und 2000 Euro.

Ein Auszug: Den Höchstbetrag erhält beispielsweise das Haus der Begegnung an der Kirchstraße 14a für ein neues Beratungsangebot mit dem Titel »Auszeit für die ...

Pfarrer Hans-Jörg Rosenstock ist Vorsitzender des Presbyteriums.

...gehe es vorrangig nicht um Fra... stationä... »Chance ...forderun... eigene Er... auch um ...agement«, berichtete Johanna Castell. »Pflegen und Betreuen ist oftmals ein Spagat. Man will helfen, aber die eigenen Belange bleiben oftmals auf der Strecke«, sagte sie. Stress und Überforderung seien die Folge. Betroffene können sich in dem Gesprächskreis, der fachlich begleitet werde, austauschen und entspannen. Im Oktober soll das Angebot starten.

Ebenfalls mit 2000 Euro wurde der Bachchor gefördert, das Konfi-Camp der Region Süd erhielt 1920 Euro, um davon weitere jugendliche Teambetreuer schulen lassen zu können. Die Kindergärten Epiphanias, Erlöser und Johannes wurden mit jeweils 500 Euro unterstützt. 1000 Euro erhielt der Matthäus-Kindergarten für musikalische Früherziehung.

Information: Heidemari Adam, Stephanie Deppe, Susanne Schreiber und Johanna Castell (v. l.) werben für den neuen Gesprächskreis.

Auszeit für die Seele

Angebot: Im Oktober startet ein neuer Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige. Die Teilnehmer sollen an zehn Terminen für ihre belastende Situation Verständnis, Ermutigung und Solidarität erfahren

Pflege

Auszeit für die Seele

Gütersloh (gl). „Auszeit für die Seele“ heißt ein Gesprächskreis für Menschen, die eine nahestehende Person pflegen oder betreuen. Das Haus der Begegnung kenne den Spagat zwischen dem Wunsch zu helfen und einem normalen Lebensalltag, heißt es in einer Mitteilung der Einrichtung. Aus diesem Grund wird mit der Evangelischen Stiftung Gütersloh ab Donnerstag, 11. Oktober, im Haus der Begegnung der Gesprächskreis „Auszeit für die Seele“ angeboten. Er findet an zehn Terminen donnerstags von 18 bis 20 Uhr in den Räumen an der Kirchstraße 14 a statt. Auskünfte und Anmeldung Johanna Castell, ☏ 05241/2229215.

Kraftvolles musikalisches Miteinander

Konzert: Die Evangelische Stiftung lässt in der Martin-Luther-Kirche Bläser verschiedener Gütersloher Posaunenchöre vereint spielen, um sich bei ihren Spendern zu bedanken

Von Eugenie Kusch

Vereint: *Bläser aus mehreren Gütersloher Chören spielen unter der Leitung von Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann, an der Orgel Sigmund Bothmann.* FOTO: EUGENIE KUSCH

■ **Gütersloh.** Seit zwölf Jahren findet die Evangelische Stiftung Gütersloh ihre sozialen Herausforderungen dort, wo, wie es die Vorsitzende Ute Luther beschreibt, durch „schwindende Kirchensteuereinnahmen und zurückgehende staatliche Förderung die Arbeit für die Menschen unserer Gemeinde erschwert wird". Einmal jährlich wird allerdings ebenfalls an die Spender gedacht und ihnen für den unterstützenden Beistand ein spezielles Konzert gewidmet.

Am letzten Sonntagabend fand in der Martin-Luther-Kirche dieses „Dankeschön-Konzert" statt, gestaltet von dem Trompeter Daniel Reichert, dem Organisten Sigmund Bothmann, dem Posaunisten und Dirigenten Ulrich Dieckmann sowie dem Projektchor des Kirchenkreises Gütersloh, der die Posaunenchöre Blankenhagen, Stadtmitte und der Erlöserkirche mit einbezog.

Das Konzert stand im Zeichen der musikalischen Dialoge. Schon zu Beginn intonierten Bläser und Orgel im Wechsel – entschlossen und zügig – einen altfranzösischen Tanz Rigaudon von André Campra, einem barocken Komponisten und Organisten. Der musikalische Gedankenaustausch wurde fortgesetzt und oft mit hervorragender klanglicher Qualität verknüpft, auch dann, wenn noch [...] auf die schöne Pforte", das um meisterlich gespielte instrumentale Intermezzi des zeitgenössischen Komponisten Marius Branscheidt vervollständigt wurde.

Auch bei einem anderen bekannten Lied „Der Mond ist aufgegangen" wirkte die Gemeinde mit, abwechselnd von Orgel und Bläser begleitet. Der Klang der Bläser war so klar wie der in der ersten Strophe gepriesene Himmel, die Orgel [...] wurde die Melodie mit wiederkehrenden Motiven fragil umspielt.

Eine musikalische Konversation zu dritt boten der Trompeter Daniel Reichert, Sigmund Bothmann an der Orgel und Ulrich Dieckmann, der sich mal als aufmerksamer Dirigent, mal als kurzweiliger Moderator erwies, und sich zudem als versierter Posaunist zusammen mit den hervorragenden Partnern vorstellte. Präzi[...] und leichtfüßig war das Zu[...]quenzen, die alle drei Solisten fortwährend nacheinander übernahmen.

Zwischen der bejahrten und ganz neuen Musik erklangen vier heute fast vergessene Tänze aus der „Capriol Suite" des Engländers Peter Warlock, mit dem stringenten Basse danse, der würdevollen Pavane, dem gelinden Pied-en-l'air und der eilenden Bransle.

„Strahlen brechen viele aus einem Licht" heißt es im Evangelischen Gesangbuch und so [...] (geboren 1963) tatsächlich mit einem langanhaltenden und sauber gespielten Ton, der sich dann zu einem rockig gearteten Klangbouquet entwickelte. Das mannigfache „Dankeschön-Konzert" beendete die „Intrada Festiva" des jüngsten Komponisten des Abends, Heiko Schultz von Zadow (geb. 1983), mit der das Orchester dem Publikum wie schon zuvor während des ganzen Konzerts mal ein bestechendes Klangvolumen, mal ein gefühlvolles Musizieren reichlich [...]

Kreative Vielfalt in der Kirchengemeinde

Ausschüttung: Zwölf Projekte profitieren von Spenden und Erträgen der Evangelischen Stiftung. Im Haus der Begegnung soll beispielsweise ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige entstehen

Förderer und Projektträger: *Simone Luther (Mitte), Vorsitzende der Evangelischen Stiftung Gütersloh, und Finanzvorstand Simone Lach*

■ **Gütersloh** (jahu). Es ist ein bisschen wie Weihnachten mitten im Frühling: Ute Luther, Vorsitzende der Evangelischen Stiftung Gütersloh, überreichte Förderzusagen mit dicken Schoko-Marienkäfern. 13.520 Euro aus Spenden und Erträgen wurden gestern für zwölf Projekte ausgeschüttet. „Mich begeistert diese Vielfalt der Projekte", sagte der Presbyteriumsvorsitzende Hans-Jörg Rosenstock. „Wir brauchen die Stiftung, um diese Kreativität zu erhalten."

In den Jahren seit der Gründung 2006 hat die Stiftung nun 994.419,57 Euro für Projektförderung ausgegeben. Das Geld fließt in Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, der Diakonie, Kirchenmusik und in den Erhalt der Kirchen. Das Stiftungskapital beträgt rund eine Million Euro.

Von dem diesmal ausgeschütteten Geld gehen 30.260 Euro an folgende Zwecke: Allein 19.460 Euro fließen an die Flüchtlingshilfe mit dem Café Connect, 1.800 Euro in die Kindergartenarbeit, 5.700 in die Kirchenmusik (2.000 Euro für die allgemeine Kirchenmusik und 3.700 für die Jungbläserarbeit), 3.000 Euro gingen an bedürftige Familien und 300 Euro erhalten Schulen für das [...]

Doch besonders liegen der Stiftungsvorsitzenden Ute Luther die „kreativen und innovativen Projekte" in der Kirchengemeinde am Herzen. „Sie haben die Ideen ja zunächst nur auf dem Papier. Aber sie müssten mal sehen, wie die Projektleiter mit leuchtenden Augen von ihren Projekte berichten."

Zehn dieser Projektträger nahmen gestern im Gebäude des CVJM ihre Förderzusage entgegen:

- **Kindergarten Epiphanias:** Leiterin Nicole Wagner kann mit der Unterstützung von 500 Euro „bewegliches Mobiliar" anschaffen [...] ten", sagt sie.
- **Kindergarten Erlöser:** Birgit Schwarze freut sich über gelbe Rollos in der Mondgruppe (500 Euro Förderung) – jetzt kann der Raum nach dem Mittagessen für die Ruhephase der Kinder abgedunkelt werden.
- **Kindergarten Johannes:** Manuela Rehage berichtet von der Konzeptumstellung des Kindergartens: Hier ist eine „Bauwelt" geschaffen worden, die auch einen großen einheitlichen Teppich nötig machte (gefördert mit 500 Euro).
- **Kindergarten Matthäus:** Für die musikalische Früh[...] „Ein wichtiges Projekt, denn längst nicht alle Kinder können die Musikschule besuchen", so Ute Luther.
- **Haus der Begegnung:** Mit 2.000 Euro wird das Projekt „Auszeit für die Seele" gefördert. Im Herbst soll laut Johanna Castell ein Gesprächskreis für Menschen, die einen nahestehenden Menschen pflegen, entstehen.
- **Seniorenarbeit:** Pfarrerin Wiebke Heine stellte das Projekt „Zuhause in die Ferne schweifen" vor – mit Bildern, Texten und Filmen wurden Rügen, Dresden und die sächsische Schweiz „bereist" – Förderung 600 Euro.
- **„Hans im Glück":** „Kultur in der Mitte" heißt das Projekt, das Pfarrer Christian Feuerbaum vorstellte. Am Samstag, 16. Juni, 17 Uhr gibt es in der Apostelkirche das Kindertheaterstück „Hans im Glück", gefördert mit 600 Euro.
- **Region Süd:** Das Familienseminar in Cuxhaven in den Herbstferien wird mit 1.000 Euro gefördert, das Konfi-Camp mit 1.920 Euro.
- **CVJM:** Hier gibt es 1.000 Euro für einen Lego-Stadt-Bauworkshop und 1.900 Euro für die Schulung der ehren[...]

„Hans im Glück"

Apostelkirche: Die Evangelische Stiftung finanziert das Kinderstück – der Eintritt ist daher frei

■ **Gütersloh** (nw). KIM – Kultur in der Mitte – präsentiert in Zusammenarbeit mit der Weberei das Theaterstück „Hans im Glück" vom renommierten Ensemble Tom Teuer. Menschen ab vier Jahren sind am Samstag, 16. Juni, um 17 Uhr in die Apostelkirche eingeladen, um die Abenteuer des Märchenhelden hautnah zu verfolgen.

Hans hat sieben Jahre bei seinem Herrn gedient, als Lohn erhält er einen Klumpen Gold. Fröhlich pfeifend, ein Bein vor das andere setzend, macht Hans sich auf zu seiner Mutter. Der Weg ist weit und der Klumpen schwer, so schwer das Hans am Ende seiner Kräfte ist.

In dem Moment erscheint ein Reiter, der ihm sein Pferd gibt für den Lohn. Kaum hat das Pferd Hans in den Graben geworfen, steht am Wegesrand ein Bauer mit einer Kuh. Der Tausch ist perfekt. Als die Kuh nicht mehr weiter will, kommt ein Koch mit einem Schwein. „Hans im Glück" ist ein Vergnügen für Kinder ab vier Jahren, in fünf Bildern aus sechs Strohballen, mit einem paar Gummistiefel, zwei Sonnenblumen und einer dreizackigen Mistgabel.

Die Evangelische Stiftung Gütersloh unterstützt dieses Angebot finanziell, darum ist der Eintritt zu dieser Veranstaltung frei.

Vesper-Appetit ist geweckt

Martin-Luther-Kirche: Die erste Vesperkirche in Gütersloh ist eröffnet. Die große Teilnahme am ersten Tag übertrifft die Erwartungen des Organisations-Teams bei weitem

Von Jeanette Salzmann

„Finger hoch, wer möchte den Hauptgang?": *Axel Wittlake nimmt die Bestellungen am voll besetzten Tisch auf. Die Kirchenbänke wurden umgedreht und dazwischen bunte Tische gestellt, die ein Gütersloher Architekt mit Flüchtlingen gebaut hat.* FOTO: ANDREAS FROSCH

■ **Gütersloh.** Die Kirche ist voll. Randvoll. Um 12.10 Uhr steht Organisator Nils Wigginghaus im Eingang der Martin-Luther-Kirche und bittet [...] ter Stefan Salzmann und Vikar Simon Schu bespielen die Kirche von allen Seiten. Die Mediziner Stefan Großmann (Klarinette) und Klaus Windel (Orgel) helfen mit.

Am Eingang der Vesperkirche steht Altbürgermeisterin Maria Unger und schüttelt ab 11.30 Uhr unzählige Hände. „Ich werde hier jeden Mittag stehen", sagt sie und freut sich über die vielen Begegnungen. „Ein Wahnsinns-Erfolg!" schwärmt sie beim Blick in den vollen Kirchenraum. Derweil wartet Pfarrer Frank Schneider, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh, auf eine Portion Essen. Sauerbraten, Rotkohl und Kartoffeln mit Soße. „Kirche öffnet sich zur Stadtgesellschaft hin. Das finde ich sehr, sehr gut!", im Übrigen seien Tischgemeinschaften schon zu Zeiten von Jesus eine wichtige Einrichtung gewesen.

Silke und Peter Tönsfeuerborn haben sich nach dem Mittagessen noch mit einer Tasse Kaffee an die Seite gesetzt, um dem Geschehen weiter zuzusehen. Sie sind begeistert: „Würde man sich sonst mit so unterschiedlichen Menschen an einen Tisch zusammen setzen? Wohl eher nicht. Dabei ist das herrlich!" Dieser Meinung ist auch Waltraud Pieper: „Wir Ostwestfalen sind ja sonst eher stur und setzen uns dahin, wo möglichst keiner ist." Heute ist das anders. Jeder sitzt neben jedem und kann das genießen. Die Kontaktaufnahme [...] leicht. Und [...]

MEHR FOTOS
www.nw.de/guetersloh

[...] men, mit wenig Geld, mit viel Geld oder auch mit Migrationshintergrund. Sanharib Malke kommt aus Syrien und hat mitgeholfen, die vielen bunten Sitzkissen für die Vesperkirche zu nähen. Sein Gesicht strahlt vor Freude – auch wenn er selbst keine Essensmarke mehr bekommen hat. „Und wie findest du's?" fragt Nils Wigginghaus seinen Sohn Anton nach einer Stunde. Der antwortet mit einem kurzen aber kräftigen: „Nice!" Derweil hat Annette Kornblum (SPD) jemanden überzeugt, in die Vesperkirche zu gehen. Und er ist tatsächlich gekommen. „Den Namen kenne ich nicht, aber er sitzt immer an der Ecke am Kolbeplatz und bittet um Geld."

„Mit der Vesperkirche wol[...]

Maria Unger begrüßt die zahlreichen Gäste. [...] sie hier die Stellung halten.

[...] Helferteam engagiert ist, darf Richard Mi[...] von Plate genießt die Stimmung.

Erika Grothues und Waltraud Pieper: *„So voll ist es sonst nur zu Weihnachten oder Ostern in der Kirche. Großartig!"*

Nils Wigginghaus mit Sohn Anton: *Der Junior findet gut, was [...] initiiert hat. Seine Be[...]: „Nice!"*

[...] Malke: *Kommt aus Syrien [...]*

„Frau Holle" in der Apostelkirche

Theater: Der Kindergarten Feldstraße begeistert mit seiner Märchenaufführung

■ **Gütersloh** (nw). Der Altarraum der Apostelkirche verwandelte sich kürzlich in eine Bühne, die Kirchenbänke in Theaterränge und der Eingang in ein Theaterfoyer mit Kaffee und Kuchen, als alle Kinder des Kindergartens Feldstraße das Märchen „Frau Holle" aufführten.

Mit einfachen Mitteln wurde die Märchenwelt, in der bekanntlich alles möglich ist, auf die Bühne gezaubert: Die irdische Welt, in der die einen (Stieftochter) arbeiten müssen, während die anderen (leibliche Tochter) bevorzugt im Glanz leben, beherrscht von der Stief-/Mutter.

Die Welt der Frau Holle, bestimmt vom Prinzip des Gebens und Nehmens zum beiderseitigen Vorteil. Das Kämmen des langen Haares, der Frisiertisch, sowie das Flitterkleid auf der einen Seite, Besen und Kehrblech, Spindel und Kittelschürze kennzeichnen die menschliche Welt mit [...] doch mit dem Schnee das lebensnotwendige Wasser. Das gar gebackene Brot purzelt in Form von Kindern in langen, braunen Gewändern kopfüber aus dem Backofen, als die arbeitsame Tochter die Tür öffnet. Der Apfelbaum in Gestalt von zwei Kindern in braungrauen Gewändern mit leuchtend roten Äpfeln in den hochgestreckten Händen wird von der fleißigen Tochter von seinen Früchten befreit. Der Samen muss doch auf die Erde, so kann der Apfel auch noch als Nahrung dienen. Die verwöhnte Tochter kommt bekanntermaßen auch in das Reich der Frau Holle.

Aber sie verrichtet die Tätigkeiten mürrisch, ja sie schnarcht sogar auf dem Federkissen ein, anstatt es zu schütteln. Beide erhalten ihren Lohn. Das fleißige Mädchen wird mit Gold (Umhang aus Goldfolie), das bequeme mit Pech (schwarzer Folie) überschüttet. Ob beide etwas mit[...]

Sonntag

Märchen in der Johanneskirche

Gütersloh (gl). „Märchen zwischen Himmel und Erde für Groß und Klein" sollen am Sonntag, 9. September, die Besucher der Johanneskirche, Pavenstädter Weg 11, verzaubern. Die Märchenerzählerin Sabine Meyer vom Erzähltheater Osnabrück spinnt laut Ankündigung „ganz sacht mit Worten und ihren Händen einen seidenen Faden zwischen Himmel und Erde, zwischen oben und unten, zwischen dir und mir". Die Region West der Evangelischen Kirchengemeinde [...]

5. Finanzen

5.1. Grundsätzliche Überlegungen

Die Evangelische Stiftung Gütersloh (gegründet im Jahre 2006) ist eine gemeinnützige rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh. Das ihr anvertraute Stiftungskapital ist ungeschmälert zu erhalten. Die Erträge und die zahlreichen Spenden sind zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden. Die Geldanlage erfolgt unter Berücksichtigung der Verwaltungsverordnung für die Vermögens-und Finanzverwaltung im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen. Nachhaltigkeit und Werterhalt sind hier von besonderer Bedeutung. Vom aktuellen sehr niedrigen Zinsniveau ist auch die Stiftung mit rückläufigen Erträgen betroffen. Unter Einhaltung der Anlagevorschriften haben wir einen durchschnittlichen Ertrag von ca. 2% p.a. erwirtschaftet. Die Mittelverwendung wurde auf den vorhergehenden Seiten umfangreich beschrieben. Unsere Verpflichtung ist es, Stiftungskapital und Mittelverwendung transparent und nachvollziehbar darzustellen. Die Stiftungsaufsicht obliegt der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Stiftungskapital 2006-2017
Entwicklung in EUR

	Stiftungskapital Gesamt	Projektfonds „KM“	Projektfonds „HIK“	Projektfonds „FOS“	MKP-Stiftung
23.03.2006	508.459,00				
31.12.2006	520.263,09				
31.12.2007	777.827,23	235.970,23			
31.12.2008	796.507,92	248.821,51			
31.12.2009	892.730,35	254.234,39	51.000,00	35.000	
31.12.2010	898.930,35	254.234,39	51.000,00	40.000	
31.12.2011	939.223,62	268.277,66	75.000,00	40.000	
31.12.2012	955.990,42	273.244,46	85.000,00	40.000	
31.12.2013	988.653,47	279.007,51	110.000,00	40.000	
31.12.2014	1.036.543,31	280.897,35	110.000,00	40.000	45.000,00
31.12.2015	1.034.474,53	283.838,57	110.000,00	40.000	40.000,00
31.12.2016	1.044.211,89	286841,13	110.000,00	40.000	39.091,42
31.12.2017	1.066.557,15	289497,06	132.727,71	40.000	33.686,42

KM = Kirchenmusik | HIK = Historische Innenstadtkirchen | FOS = Familie Osthus-Stiftung
MKP = Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung

5.2. Treuhand-Stiftungen

Familie Osthus-Stiftung (FOS)

Im Jahre 2009 ist die Familie Osthus-Stiftung gegründet worden. Die Evangelische Stiftung Gütersloh hat die treuhänderische Verwaltung dieser Stiftung übernommen.

Aus den Erträgen dieser Stiftung konnten wir somit jedes Jahr Projekte im Rahmen der Seniorenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh unterstützen. Die Familie Osthus-Stiftung befindet sich zurzeit in Auflösung. Dem Wunsch der Familie Osthus entsprechend, werden wir das Stiftungskapital in eine bereits bestehende weitere unselbständige Treuhandsstiftung überweisen.

Aufgliederung der Einnahmen 2017, konsolidiert

	in EUR	in %
1. Spenden	36.248,66	27,47
2. Adventssammlung 2017 (davon: Geldeingang 4.240,00 Euro in 2018)	63.207,00	47,89
3. Zinserträge	2,40	0,00
4. Wertpapiererträge	23.711,80	17,97
5. Einnahmen aus Verkauf Vermögensposten	5.282,52	4,00
6. Geschäftsbetriebe	918,00	0,70
6. sonstige Erträge	2.600,00	1,97
Summe Einnahmen	**131.970,38**	**100,00**

Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung)

Im Juni 2014 wurde die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut. Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet. Die jährlichen Kapitalentnahmen und die Erträge haben wir im Sinne des Stiftungszwecks ausgeschüttet. Durch die Kapitalentnahmen verringern sich bis zum Auslaufen der Stiftung im Jahre 2023 die Erträge aus der Kapitalanlage kontinuierlich. Aus den Entnahmen und den Zinsen werden jedes Jahr zu je 50% bedürftige Familien und die musikalische Förderung innerhalb der Kirchengemeinden unterstützt.

5.3. Struktur des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen, Projektfonds und treuhänderisch verwalteten unselbständigen Stiftungen (Treuhand-Stiftungen).
Die Entwicklung des Stiftungskapitals ist aus der Übersicht zu ersehen. Das Wachstum ergibt sich aus Zustiftungen und Zuführungen aus der Freien Rücklage. Gemäß unserer Satzung dürfen freie Rücklagen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Hiervon machen wir im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten regelmäßig Gebrauch. **Die Anlagestruktur entspricht den von uns definierten Zielen und damit auch dem Vorstandsbeschluss (Nachhaltigkeits-Grundsätze) aus dem Jahre 2014.**

5.4. Projektförderung

Die Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt und hält auch noch in 2017 an. Daher freuen wir uns über jede Spende, Einzelspenden ebenso wie Sammelspenden, etwa im Rahmen von Geburtstagen oder sonstigen Anlässen. Mit **101.134,98 Euro** konnten wir so die zuvor beschriebenen Projekte in den Regionen und Einrichtungen der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh fördern. **Seit der Gründung der Stiftung im Jahre 2006 haben wir 988.458,00 Euro der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Damit erfüllten wir die in der Satzung festgelegte Aufgabenstellung.**

Aufgliederung der Ausgaben 2017

	in EUR	in %
1. eigene Projektförderung	10.547,50	8,71
2. Projektförderung Regionen	59.137,00	48,85*
3. Projektförderung Familie Osthus-Stiftung	600,00	0,50
4. Projektförderung Marianne u. K-H. Peters-Stiftung	6.716,26	5,55
5. Projektförderung Haus der Begegnung	1.440,00	1,19
6. Projektförderung Flüchtlingshilfe	19.460,00	16,08
7. Projektförderung Kirchenmusik	4.000,00	3,30
8. Projektförderung Historische Kirchen	600,00	0,50
9. Personalaufwendungen	5.379,85	4,44
10. Vermögensverwaltung	1.116,44	0,92
11. Öffentlichkeitsarbeit	1.535,25	1,27
12. Sonstiger Verwaltungsaufwand	4.872,40	4,02
13. Abschreibung Anlagevermögen	245,20	0,20
14. Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensposten	5.405,00	4,46
Summe Ausgaben	**121.054,90**	**100,00**

* Die Spenden aus der Adventssammlung 2017 der Evangelischen Stiftung Gütersloh sind in vollem Umfang den Regionen zur Verfügung gestellt worden.

Projektförderung von 2006-2017 in EUR

	Stiftungen**	Regionen	Gesamt
31.12.2006	13.617,47		13.617,47
31.12.2007	15.563,66		15.563,66
31.12.2008	24.356,52	48.893,04	73.249,56
31.12.2009	28.147,23	44.733,33	72.880,56
31.12.2010	18.790,64	45.006,00	63.796,64
31.12.2011	22.510,72	51.262,00	73.772,72
31.12.2012	18.479,56	62.033,80	80.513,36
31.12.2013	21.618,59	60.652,45	82.271,04
31.12.2014	53.837,99	82.592,75	136.430,74
31.12.2015	72.883,84	76.739,53	149.623,37
31.12.2016	64.746,70	60.858,00	125.604,70
31.12.2017	41.997,90	59.137,00	101.134,98
Gesamt	**396.550,90**	**591.907,90**	**988.458,80**

** eigene und Treuhand-Stiftungen

7. Vorstand

Organ der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist der Vorstand mit der Vorsitzenden Ute Luther, ihrem Stellvertreter Andreas Walczak-Detert und Simone Loch, Finanzen. Pfarrerin Kerstin Jacobsen und Dietlind Schnülle arbeiten als Beisitzerinnen mit. Stephanie Deppe unterstützt die Stiftung im Büro und erledigt alle anfallenden Verwaltungsaufgaben. Jörg Tabbert ist im September 2017 aus dem Vorstand ausgeschieden. Elf Jahre lang hat er als Gründungsmitglied für die Finanzen verantwortlich gezeichnet und die Stiftung mit aufgebaut. Dabei brachte er sein außerordentliches Gespür für Zahlen ebenso ein wie seine Gründlichkeit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Wir danken ihm herzlich für sein außerordentliches Engagement.
In den wenigen Jahren ihres Bestehens hat unsere junge Stiftung viele Projekte innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh unterstützt. Darüber freuen wir uns ebenso wie über einen stetig wachsenden Kreis von Menschen, die uns - und damit die vielfältige Arbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh – fördern. Ohne sie könnten wir nichts erreichen!
Wir danken allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Das bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg zum Wohl der Menschen in unserer Kirchengemeinde und der Stadt Gütersloh weiterzugehen.
Wir freuen uns auf den Kontakt und das Gespräch mit Ihnen!

8. Impressum und Kontakt

Evangelische Stiftung Gütersloh
Kirchstraße 16a, 33330 Gütersloh
Tel.: 05241-222920, Fax: 05241-2229275
Mail: stiftung@ekgt.de
www.ekgt.de

Stiftungsbüro: Stephanie Deppe
Mittwochs, 10-12 Uhr, Tel. 05241-2229221

Ansprechpartner:
Ute Luther (Vorsitzende), Andreas Walczak-Detert

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh:
IBAN: DE87 4785 0065 0000 0601 61
Spendenkonto Flüchtlingshilfe:
IBAN: DE 57 4785 0065 0000 7737 48
Spendenkonto Haus der Begegnung:
IBAN: DE06 4785 0065 0000 7612 80
Spendenkonto Historische Kirchen:
IBAN: DE02 4785 0065 0000 8141 20

Gestaltung: Eva-Kristina Ruwwe
Stand: November 2018
Auflage: 250 Stück

Die Mitarbeitenden der Evangelischen Stiftung Gütersloh: Andreas Walczak-Detert, Ute Luther (Vorsitzende) dahinter Stephanie Deppe, Simone Loch, Jörg Tabbert (2017 ausgeschieden) und Dietlind Schnülle, von links. Es fehlt Kerstin Jacobsen.

Evangelische
Stiftung
Gütersloh

Vielen Dank für die Spenden.